



Goldene Kelle für Brauhaus Leobendorf



Für die Sanierung der über 500 Jahre alten Brauerei mit traditionellen und natürlichen Materialien erhielt das Ehepaar Brigit und Hans Stephan Mölls die „Goldene Kelle“ überreicht. Die höchste Auszeichnung des Landes Niederösterreich für herausragende Baugestaltung.

Das Brauhaus hatte durch die russische Besatzung schwere Schäden davongetragen und wurde immer nur notdürftig instandgesetzt und zuletzt als Gasthaus genutzt. Aus Respekt gegenüber der bewegten Geschichte des alten Gebäudes wurde es durch das Ehepaar Mölls umfassend saniert und zu einem Juwel im Ortszentrum ausgebaut.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Marktgemeinde Leobendorf

2100 Leobendorf, Stockerauer Straße 9

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Magdalena Batoha

Satz und Druck:

Druckerei Fuchs GesmbH

Leobendorf - Korneuburg

www.druckerei-fuchs.at



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das ehrenamtliche Engagement wird auch in unserer Großgemeinde Gott sei Dank hochgehalten. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger verbringen ihre Freizeit in einem Verein oder einer Institution und leisten dort in vielen

Stunden und auf vielfältige Weise einen wertvollen Beitrag für die gesamte Gesellschaft. Sie sind mit ihrer freiwilligen Arbeit ein Vorbild für unsere Gemeinde, denn ohne ihren leidenschaftlichen Einsatz der zu einem guten Miteinander führt, wäre unsere Gesellschaft eine ärmere.

Ihnen allen gilt unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung. Ein Ehrenamt erfordert Zeit, Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit aber auch gute Nerven. Für ihr bestimmt nicht immer einfaches Wirken, das viel Zeit und Energie benötigt, möchte ich allen Engagierten heute einen besonderen

Dank aussprechen. Ein Ehrenamt ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung und bereichert nicht nur das eigene Leben sondern auch das seiner Mitmenschen.

Eine Gemeinde besteht nicht nur aus Häusern und Straßen, sondern aus dem Miteinander der Menschen. Die Menschen, nicht die Häuser, sind das Fundament einer Gemeinde.

**Ihre Magdalena Batoha
Bürgermeister**

Weitere Baumpflanzung in der Leobendorfer Au

Nach dem großen Eschensterben der vergangenen Jahre wurde bereits letztes Jahr mit der Aufforstung in der Leobendorfer Au begonnen. Um das Projekt fortzusetzen hat auch heuer wieder der zuständige GR Franz Holzer gemeinsam mit der Jagdgenossenschaft Leobendorf zum gemeinsamen Baumpflanzen eingeladen.

Die vielen fleißigen Helfer haben dabei 400 Pappeln und 400 Schwarznuss-Bäume gepflanzt. Der neu ausgepflanzte Auwald wird für uns alle ein weiteres Erholungsgebiet und für die Tierwelt ein noch vielfältigerer Lebensraum.

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.



Jubiläumswald

Wegen der Verschiebung im Vorjahr wurde heuer an zwei Wochenenden das alljährliche „Bäumchenpflanzen“ durchgeführt.

Am ersten Wochenende trafen sich die Geburtsjahrgänge 1961 und 1971 um zwei Eichenbäume zu setzen, unter die JubilarInnen mischte

sich auch der Leobendorfer Pfarrvikar Dr. Annistus Njoku.

Darauf folgten die Jahrgänge 1960 und 1970, um im Jubiläumswald hinter dem Sportzentrum ihre Bäume zu pflanzen.

Im Beisein von Frau Bgm. M. Batoha und GR A. Hohen-

ecker wurde gemeinsam gegraben und gesetzt. Bei den Leobendorfer Heurigen fand diese liebgelebte Tradition bei Speis und Trank einen gemütlichen Ausklang.

Ein Dankeschön an alle, die der Einladung gefolgt sind und diese schöne Tradition damit fortsetzen.



Vorzeigeprojekt Herbstferienbetreuung der Marktgemeinde Leobendorf

Nach einem ereignisreichen Sommer mit zahlreichen Ferienspielen und der neunwöchigen Ferienbetreuung LEO! ging es für den Ausschuss Kinder und Jugend direkt zur Organisation des nächsten neuen „Projektes“: Der erstmaligen Herbstferienbetreuung.

Die Ferienbetreuung LEO! für Volksschulkinder der Marktgemeinde Leobendorf in Zusammenarbeit mit der Kinderwelt Niederösterreich startete am Montag, 25. Oktober 2021 heuer erstmals in eine abwechslungsreiche sowie kreative Herbstferienbetreuungswoche. In den Räumlichkeiten der Schulschen Tagesbetreuung wurde den Kindern ganztags ein spannendes Programm geboten. Der letzte Tag stand un-

ter dem Motto „Halloween Party“.

Es freut die Organisatorin Kinder- und Jugendgemeinderätin Angelika Seidl ganz besonders, dass in dieser Woche wie auch in der neunwöchigen Ferienbetreuung im Sommer hochwertige Betreuung zu einem leistbaren Preis angeboten werden konnte. Um den Familien mehr Möglichkeiten bei der Einteilung ihres Urlaubes zu geben sowie die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf zu verbessern, ist das Angebot der Herbstferienbetreuung sehr wichtig für die Familien der Marktgemeinde Leobendorf. Ein gelungenes Projekt, welches Dank der tollen und unkomplizierten Zusammenarbeit mit Frau Dir. Freistetter, Frau Inge

Hofer (Leiterin der Schulschen Tagesbetreuung), den Betreuerinnen, der Kinderwelt sowie allen anderen Unterstützern solch ein großer Erfolg wurde. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Oberrohrbach

Defibrillator in Oberrohrbach verfügbar

In Zusammenarbeit mit der FF Oberrohrbach und der Marktgemeinde Leobendorf wurde ein Defibrillator finanziert.

Positioniert ist das Gerät, gut einsehbar, an der Hausecke der „Trafik“. Es ist konzipiert für die Anwendung bei Personen ab dem zweiten Lebensjahr mit einem Herz-Kreislauf Stillstand. Bei der Verwendung wird man mittels sehr verständlichen Piktogrammen

und einer automatischen Sprachansage angeleitet. Die FF Oberrohrbach wird in den nächsten Wochen und Monaten Informationen betreffend der Verwendung des lebensrettenden Geräts zur Bevölkerung bringen.

Wanderweg Michelsberg

Da der Wanderweg von der Waldstraße zum Michelsberg durch Unwetter in Mitleidenschaft gezogen worden ist,

wurde dieser saniert und steht nun wanderfreudigen Personen wieder zur Verfügung.

Informationstafel

Im Aichberghof beim Spielplatz wurde seitens der Gemeinde eine neue Schautafel installiert. Einerseits um die Geschichte des Aichberghofs zu präsentieren, aber auch um neue Aktivitäten anzukündigen.



Bauernläden im Aufwind



Die Ab-Hof-Vermarktung wird für Betriebe und Konsumenten immer wichtiger. „Durch Corona hat man sich plötzlich Gedanken zur Versorgungssicherheit gemacht und es hat

sich gezeigt wie wichtig die Landwirtschaft im Land ist“, erklärt der Obmann der Bezirksbauernkammer Josef Hirsch bei einem Hofgespräch beim Direktvermarkter Bayer in Leobendorf.

Auch wenn die Bauern laut Hirsch bewiesen haben, dass sie systemrelevant sind, sind auch die Konsumenten gefordert. Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Lorenz Mayer erinnert daran, dass laut einer Studie monatlich fünf Euro

mehr pro Haushalt für regionale Lebensmittel hunderte zusätzliche Arbeitsplätze schaffen könnten.

Eine wichtige Funktion haben dabei die Hofläden, die die Direktvermarktung ermöglichen.

Seminarbäuerin Christine Berthold verwies auf die wichtigen Gütesiegel wie das „AMA Gütesiegel“ oder die „AMA Genussregion“. Da stehen hohe Qualität, regionale Herkunft sowie unabhängige Kontrollen im Vordergrund.

Zivilcourage und Hilfe bei Gewalt an Frauen - alle gemeinsam für ein gewaltfreies Leben.

Gewalt und Übergriffe gegen Frauen sind leider allgegenwärtig. Betroffene aber auch deren Umfeld fühlen sich oft ohnmächtig und hilflos. Information, Solidarität und Zivilcourage helfen – hier ein kurzer Überblick:

1. Gewaltbetroffene Frauen und mitbetroffene Kinder bestärken.

Verständnis, Solidarität und Unterstützung signalisieren, auf keinen Fall zum sofortigen Handeln drängen oder Schuld zuweisen. Gewalterfahrung ist sehr schuld- und schambehaftet, da Gefährder die Betroffenen oft über Jahre abwerten, beschuldigen und beschimpfen.

2. Die Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 222 555 kostenlos und anonym anrufen:

Holt euch Informationen über Gewaltschutz, besprecht die beste Vorgehensweise – vertraulich, mehrsprachig, rund um die Uhr, auch in der Nacht, am Wochenende und an Feiertagen. Betroffene Frauen, auch Angehörige, Freund*innen oder Kolleg*innen erhalten Beratung und Unterstützung.

3. Die Gewalt unterbrechen: Ruft die Polizei an, fragt nach Präventiv-Beamt*innen, sie sind speziell geschult. Läutet alleine oder gemeinsam bei der betreffenden Wohnung an. Fragt ob alles ok ist oder etwas Banales wie nach Milch / Zucker / wie spät es ist – einfach um die Gewalt zu unterbrechen.

4. Sich engagieren: Sprecht offen über Partnergewalt. Signalisiert den be-

troffenen Frauen, dass sie sich nicht dafür schämen müssen, spricht mit Nachbar*innen, Freund*innen, um gemeinsam etwas machen zu können.

Mehr Info: www.a oef.at/index.php/wer-hilft-bei-gewalt;

www.frauenhelpline.at

(Gekürzter Text von Dr.in Birgit Wolf)



Wichtigste Kontakte:

Polizei Notruf: 133

Euro-Notruf: 112 Polizei Servicenummer (unverbindliche Beratung): 059-133

Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800 222 555

NÖ Gewaltschutzzentrum: 02742/319 66 Web: gewaltschutzzentrum-noe.at

Helpchat Onlineberatung für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen: www.haltdergewalt.at Kinderwebsite: www.gewalt-ist-nie-ok.at

Männerberatung (rund um die Uhr) 0800 400 777 Web: maennerinfo.at

Notruf für Kinder - Rat auf Draht: 147

Beratungstelefon bei Gewalt und Alter: 0699/112 000 99

Die Jugend unterstützt



Egal ob im Sommer bei der Ferienbetreuung, im Herbst beim Leobendorfer Herbst oder im Winter bei der Neujahrsmartinee – auf die Jugend der Großgemeinde ist Verlass.

Es freut uns ganz besonders, dass wir heuer bei der ersten

Veranstaltung des Leobendorfer Herbsts Unterstützung vom „Nachwuchs“ bekommen haben. Flink und stets mit einem Lächeln auf den Lippen wurden die Gäste freundlich begrüßt.

Leobendorfer Adventfenster 2021

Zum sechsten Mal wurde heuer der Leobendorfer Adventkalender organisiert. Erstmals sind auch viele Privatpersonen dabei um ihre Fenster weihnachtlich zu schmücken. Jeden Tag wird ein mit viel Liebe gestaltetes Adventfenster „geöffnet“ und

erstrahlt im vollen Lichterglanz. Ein Dank an die kreativen Mitbürger unserer Gemeinde, die mit ihrem Engagement der Bevölkerung die Vorweihnachtszeit verschönern.



„Weiße Nächte“



Das Programm „Kultur 21“ wurde vom Symphonieorchester Bisamberg/Leobendorf unter der Leitung von Hr. Direktor Mag. Walter Reindl mit dem Konzert „Weiße Nächte“ eröffnet. Am Samstagabend und am Sonntagvormittag konnte man den Klängen von Joseph Haydn und Iljitsch

Tschaikowski lauschen. Die Begeisterung des Publikums konnte noch gesteigert werden als der junge Solist Andre Steger auf dem Violoncello brillierte.

Ein Dankeschön an das Symphonieorchester für diese großartige Darbietung.

Jugendorchester

Die Besten der Besten! Die österreichische Blasmusik kürte in Grafenegg ihre besten Jugendorchester! Fulminanter hätte das 20jährige Jubiläum der Regionalmusikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld nicht beginnen können. Die Brass Company der Musikschule war beim 10. Österreichischen Jugend Blasorchester Wettbewerb im

Auditorium in Grafenegg und erreichte in der Altersstufe B1 88,3 Punkte. Mit Begeisterung und Leidenschaft für die Blasmusik musizierten die 41 jungen Schülerinnen und Schüler im Auditorium, einem der prominentesten Konzertsäle Österreichs.





Die Türen sind offen ...

... für alle Eltern und Kinder Jahrgang 2020!

Heuer kann leider **kein Tag der offenen Tür** im Kindergarten durchgeführt werden.

Sollten Fragen auftreten, können Sie sich gerne telefonisch Montag - Freitag von 8-12 Uhr an das Gemeindeamt Leobendorf (02262/66151-15 Fr. Grafenauer) wenden.

Die Leiterinnen der Kindergärten bieten zusätzlich einen „Tag der offenen Telefonleitung“ jeweils von 13 - 15 Uhr an.

Kiga Nußallee: Mittwoch 12. und 19. Jänner

Kiga Dr.-Ansorge-Straße, Kiga Oberrohrbach, Kiga Tresdorf: Dienstag 11. und 18. Jänner

Kindergärten Leobendorf
Nußallee 2
02262/66132 Fr. Keiml
&
Dr.-Ansorge-Straße 4
02262/68569 Fr. Sieder

Kindergarten Oberrohrbach
Hofstraße 24a
02266/81212 Fr. Buresch

Kindergarten Tresdorf
Untere Hauptstraße 4
02264/6766 Fr. Chmel



Die Einschreibung selbst findet vom 10. Jänner bis 31. Jänner 2022 über die Homepage der Marktgemeinde Leobendorf statt. Sie können aber auch gerne ein Anmeldeformular persönlich am Gemeindeamt ausfüllen.

Hochbeet-Workshop

Hochbeete liegen seit einigen Jahren voll im Trend. Seit 5. November 2021 gibt es in Leobendorf ein neues Hochbeet für die Bewohner der Marktgemeinde, und zwar gleich direkt hinterm Grunerhof auf der Wiese vorm Parkplatz. Dieses wurde unter fachmännischer Anleitung mit DI Doris Kampas aufgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmern befüllt und bepflanzt. Gleich im Anschluss gab es einen Vortrag, in dem die Teilnehmer erfahren haben, wie sie das Hochbeet bepflanzen um rund ums Jahr frisches Gemüse daraus zu ernten.



**GESUNDES
LEOBENDORF**



Gewaltprävention durch Sport

Gleich zu Beginn des heurigen Schuljahres durften die 3. Klassen der Volksschule Leobendorf an einem Projekt mit dem Titel „Gewaltprävention durch Sport“, welches von der Organisation „Xund ins Leben“ betreut wurde, teilnehmen.

Das Projekt umfasste sowohl Theorie als auch Praxisstunden, welche altersadäquat und spielerisch von Sportpädagogen und Diplompädagogen aufbereitet wurde. Die Stunden wurden entweder in

den Klassen oder im Turnsaal abgehalten. Ziele des Workshops waren Vertrauensaufbau, Kommunikationsförderung, die Erarbeitung von Verhaltensregeln, Integration und vor allem Freude und Spaß an sportlichen Aktivitäten. Sport ist ein ideales Mittel zur Stärkung der Klassengemeinschaft!

Durch die finanzielle Unterstützung der Gesunden Gemeinde und des Elternvereins war es uns möglich, dieses Projekt durchzuführen.

Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Die Kinder der 3. Klassen und ihre Klassenlehrerinnen



Alle Jahre wieder... Silvesterfeuerwerke

Feinstaub:

Der Rauch der abgebrannten Feuerwerkskörper belastet die Luft nicht nur mit zahlreichen Chemikalien, sondern auch mit sehr gesundheits-schädlichem Feinstaub. Zu Neujahr ist die Feinstaubkonzentration vielerorts über mehrere Stunden lang um mehr als das Hundertfache erhöht.

Höllnlärm für Mensch und Tier:

Der durch die Explosionen verursachte Lärm stellt für Menschen und Tiere eine enorme Belastung dar. Die Detonationen können bei Tieren den Orientierungssinn beeinträchtigen, verursachen Angst-, Panik- und sogar Schockzustände. Besonders Wildtiere erleiden durch den Lärm und die Lichtexplosionen hohen Stress.

Müll:

Feuerwerkskörper verursachen jährlich viele Tonnen Müll (Hüllen, Kunststoffteile, Verpackungen) sowie

Schadstoffe wie zum Beispiel Strontium-, Kupfer- und Bariumverbindungen aus Schwarzpulver. Dieser Müll gelangt über Niederschläge in die Kanalisation und belastet Boden und Grundwasser.

Verletzte und Brände:

Jedes Jahr kommt es zu Unfällen und Bränden, sei es, weil zu viel Alkohol im Spiel ist oder dem unsachgemäßen oder leichtfertigen Umgang mit Feuerwerkskörpern. Vor allem Jugendliche und Kinder werden dann oft Verletzungsopfer. Bei dicht stehenden Altbauten sowie auf Burgen und Schlössern ist die Gefahr von Bränden besonders hoch. Es können Schäden in Millionenhöhe entstehen.

Ausbeuterische Produktion:

Bereits die Herstellung der Feuerwerkskörper ist lebensgefährlich, zudem ausbeuterisch und verursacht viel Leid. Vor allem Frauen und Kinder stellen in Heimarbeit die Feuerwerkskörper her und zwar ohne Sicherheitsvorkehrun-

gen. Der direkte ungeschützte Kontakt mit diesen Chemikalien führt zu schweren gesundheitlichen Folgen wie Asthma und Tuberkulose. Ca. 70.000 Kinder arbeiten in Indien in der Feuerwerksindustrie. Zehn- bis Zwölfjährige schuften täglich bis zu 13 Stunden und verdienen nur einen Bruchteil von den Erwachsenen.

Verzicht:

Wir ersuchen daher das persönliche Feuerwerk freiwillig einzuschränken oder besser generell darauf zu verzichten. Warum nicht das neue Jahr ohne Belastung von Umwelt, Klima und Gesundheit beginnen?



EVN Bonuspunkte Spendenaktion



„Mehr Bäume für meine Gemeinde“ – Markt-gemeinde Leobendorf pflanzt Bäume

„Mehr Bäume für meine Gemeinde“ – so lautete das Motto der gemeinsamen Bonuspunkte-Spendenaktion mit der EVN, bei der die Leobendorfer*innen ihre EVN-Bonuspunkte spenden konnten.

„Bei der Aktion konnte jeder EVN Kunde ganz einfach in Form von Bonuspunkten einen positiven Beitrag leisten“,

erläutert EVN Gemeindebetreuer Rudolf Knöd. Insgesamt wurden auf diesem Weg 3.460,-- Euro erwirtschaftet.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Aktion unsere Gemeinde gemeinsam mit der EVN an unserer Seite ein bisschen grüner machen können. Die Bäume verschönern nicht nur das Ortsbild, sondern tragen auch nachhaltig zu einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder bei.

Konkret werden in der Groß-gemeinde Leobendorf rund 40 Bäume gepflanzt.



Wasser hält gesund und fit für die Schule

**Die VS Leobendorf macht
mit beim Programm
„H2NOE“- Wasserschule
von „Tut gut!“**

Untersuchungen zeigen, dass Kinder oft zu wenig und zu süß trinken. Fast die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler trinkt während der Schulzeit wenig oder gar nichts! Viele vergessen schlicht darauf. Ohne Trinken wird aber

das Lernen mühsam. Flüssigkeitsmangel macht müde und unkonzentriert, auch Kopfschmerzen sind eine häufige Folge. In die Schule mitgebrachte Getränke sind oft gesüßt. Die Folgen: Gewöhnung an Süßes, das Risiko für Karies und Übergewicht steigt.

Fit in der Schule

Wer genug Wasser trinkt, kann besser denken und konzentriert mitarbeiten. Daher möchten wir besonders auf ausreichendes Wassertrinken in der Schule achten. Wiederbefüllbare Trinkflaschen erleichtern das Trinken in der

Klasse und auch im Sportunterricht.

Bei gemeinsamen Trinkpausen während des Unterrichts machen alle mit. Wasser trinken fördert langfristig die Gesundheit. Wasser ist frei von Kalorien und Zucker und hilft damit Karies und Übergewicht vorzubeugen. Leitungswasser ist der perfekte Durstlöscher.

„Ein Projekt mit gesundheitlichen und ökologischen Aspekten“ meint Direktorin Ingrid Freistetter und freut sich über die Teilnahme der VS Leobendorf an diesem Projekt.

Wasser trinken in der Schule – die Vorteile auf einen Blick!

Wasser ist der ideale Durstlöscher.

Wer ausreichend trinkt, kann sich gut konzentrieren.

Wasser trinken ist effektive Gesundheitsförderung.

Wasser aus der Leitung spart Plastikmüll.

Gesundes wird zur Gewohnheit.



Aufgrund der Corona-Situation kann die Sportlerehrung leider auch heuer nicht stattfinden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wie in den letzten Jahren werden auch heuer wieder die Christbäume abgeholt. Bäume, die von der Marktgemeinde Leobendorf abgeholt und entsorgt werden sollen sind

spätestens am 10. Jänner 2022

abgeräumt vor dem Grundstück gut sichtbar abzulegen.



**Die Marktgemeinde Leobendorf wünscht ein
ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute
für das Jahr 2022!**